

## Flache Ufer, steile Ufer



**1,6** km Nebenarm für strömungsliebende Fische und andere Fließgewässerbewohner



**50** neue Tümpel für Unken, Kröten, Frösche und den seltenen Donau-Kammolch



**4,2** km naturnahe Ufer für Steilwand- und Kiesbrüter sowie verbesserte Fließgewässerdynamik



**5** Kunsthorste für Seeadler und andere horstbrütende Vögel, und **300** vertraglich geschützte Baumriesen



**5000** neue Schwarzpappeln und **50** ha naturnaher Auwald mit Neophytenmanagement

## Wie Naturufer entstehen

Die Flusslandschaft der Wachau lebt vom Wechsel – in der freien Fließstrecke wirken Kräfte, die das Ufer formen und verändern. Durch den pendelnden Verlauf der Donau in der Wachau erklärt sich eine Differenzierung in Gleithang und Prallhang. Am Innenbogen werden im Lauf der Zeit Sedimente angeschwemmt, während am Außenbogen Erosion stattfindet. Zwar ist die Donau seit dem

### LIFE+ Auenwildnis Wachau 50 ha wilde Aulandschaft

LIFE+ Auenwildnis Wachau ist ein EU gefördertes Projekt, das die Umsetzung von Natura 2000 Naturschutzziele in der Wachau zum Ziel hat. Kernpunkt ist die Wiederanbindung eines Nebenarms an die Donau, hier entwickeln sich natürliche Flach- und Steilufer sowie natürlicher Weidenauwald. Begleitend werden Artenschutzmaßnahmen für Amphibien, Seeadler sowie für Altbäume und deren Bewohner umgesetzt. Weitere Informationen unter

[www.auenwildnis-wachau.at](http://www.auenwildnis-wachau.at)



19. Jahrhundert reguliert und der Lauf mit Wasserbausteinen fixiert, aber die Kräfte wirken bis heute. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg von Renaturierungsprojekten.

**Natürliche Ufer, Schotterflächen wie steile Abbrüche, sind Lebensraum für Charakterarten der Flusslandschaft und üben auch auf viele Menschen starke Anziehungskraft aus.**





## Was wurde gemacht?

LIFE+ Auenwildnis Wachau schafft einen 1,6 km langen Donau-Nebenarm, der wieder an die Donau angebunden wird und der sich dynamisch verändern darf.

Um Flussdynamik zu ermöglichen, werden Einströmöffnungen gebaut und verbessert und zwei Brücken errichtet. Zusätzlich entstehen durch Uferrückbau und Vorschüttungen neue Kiesufer, Steilufer und Weidensukzessionen. In Summe entstehen im Projektgebiet 4,2 km neue Naturufer.

## Warum Naturufer?

Kiesbrüter wie Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer sind Charakterarten der flachen Schotterflächen, in den steilen Abbrüchen am Prallhang brüten Eisvögel und Uferschwalben. Nur dort wo Flussdynamik zugelassen wird, haben diese Arten Raum zum Brüten und Jagen.



Der Eisvogel brütet in Steilufern

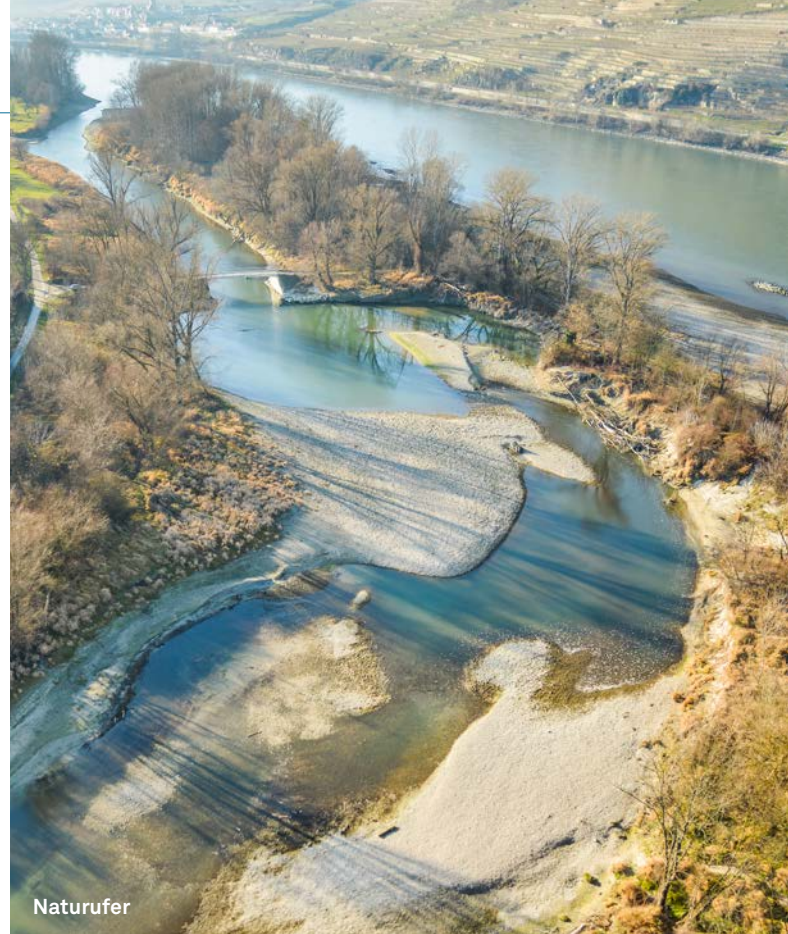
## Kiesbrüter

Spärlich bewachsene Schotterufer und Kiesbänke, wie sie in LIFE+ Auenwildnis entstehen, sind Brutplätze für Flusssuferläufer und Flussregenpfeifer.

In eine nackte Mulde legen sie ihre Eier, die von Kieselsteinen kaum zu unterscheiden sind. Die Tiere reagieren sehr schnell auf Veränderungen. Neue Kiesflächen werden sofort entdeckt. Bei Störungen während der Brutzeit (April-Juni) reagieren sie mit Aufgabe des Geleges, daher bitte Abstand halten!

Bildnachweis:

Becker (Titelbild, Kinder), Haslinger (Luftaufnahme), LIFE Wachau/Buchner (Eisvogel), viadonau (Flussregenpfeifer)



Naturufer

## Wussten Sie schon?

... dass der Eisvogel ein Steilwandbrüter ist? Eisvögel besiedeln natürliche Uferabbrüche. Die Tiere graben mit dem Schnabel bis zu 80cm lange Brutröhren. Um kleine Fische zu jagen, nutzen sie Äste oder freigespülte Wurzeln als Sitzwarten. Von dort geht's mit spektakulärem Sturzflug ins Wasser.



Der Flussregenpfeifer brütet im Kies

LIFE+ Auenwildnis Wachau wird aus den Mitteln des LIFE Programms der Europäischen Union gefördert.



viadonau



DUNKELSTEINERWALD



Mit Unterstützung vom

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

